

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Nordstadt**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost; Antrag auf
Einrichtung einer Ganztagsgrundschule**
Bezug: 9/2015, 9a/2015, 9c/2015, 9e/2015
Anlagen: 1 Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsgrundschule

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Regierungspräsidium Tübingen einen Antrag auf Umwandlung der Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost in eine Ganztagsgrundschule in der Wahlform gem. § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg zu stellen.
2. Die Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost erhält 6,19 AK pädagogische Fachkräfte an städtischem Betreuungspersonal. Des Weiteren werden Zusatzkräfte für das Mittagsband im Umfang von wöchentlich 27,5 Stunden zur Verfügung gestellt, davon 8,5 Stunden für den Standort WHO und 19 Stunden für den Standort Winkelwiese.

Finanzielle Auswirkungen:	HH-Stelle	2018/2019 Schuljahr ab 2019	Anteilig Haushaltsjahr 2018 (Sept – Dez 2018)
Verwaltungshaushalt:			
1. Bisheriger Aufwand			
Personalausgaben	1.2911.4000.000	-413.000 €	-137.667 €
Landeszuweisungen für ergänzende Betreuung und flexible Nachmittagsbetreuung	1.2911.1712.000	67.134 €	22.378 €
	Haushaltsbelastung:	-345.866 €	-115.289 €
2. Künftiger Aufwand			
Personalausgaben			
Fachkräfte der Stadt	1.2911.4000.000	-309.493 €	-103.164 €
Hilfskräfte		-16.500 €	-5.500 €
Landeszuweisungen für ergänzende Betreuung und flexible Nachmittagsbetreuung	1.2911.1712.000	0 €	0 €
Monetarisierung, Zuschuss	1.2911.1610.000	22.680 €	7.560 €
	Haushaltsbelastung:	-303.313 €	-101.104 €
Haushaltsentlastung:		42.554 €	14.185 €

Ziel:

Umsetzung des Ganztagsgrundschulgesetzes.

Verbesserung des Bildungsangebots an der Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost.

Begründung:

1. Anlass

Die Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost hat einen Antrag auf Umwandlung in eine Ganztagsgrundschule in der Wahlform gem. § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg beim Schulträger gestellt. Der Antrag des Schulträgers auf Umwandlung der Schule für das Schuljahr 2018/2019 muss im Oktober 2017 beim Staatlichen Schulamt vorliegen. Die Schule ist bereits seit dem Schuljahr 2012/2013 genehmigte Ganztagesesschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung aufgrund eines Erlasses.

2. Sachstand

2.1. Schulstruktur

Derzeit besuchen 249 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost. Es werden insgesamt 14 Klassen gebildet, die jeweils zweizügig auf die zwei Standorte verteilt sind. Durch die geplante Schulbezirksänderung im Schuljahr 2018/2019 ist davon auszugehen, dass diese Zahlen in den nächsten Jahren stabil bleiben. Die Schule hat auch eine Internationale Vorbereitungsklasse, deren Ziel es ist, die Kinder möglichst gut und schnell in die Regelklassen zu integrieren.

Das Schulgebäude WHO ist in den 70er Jahren zusammen mit dem gleichnamigen Stadtteil entstanden. Das Schulgebäude Winkelwiese wurde bereits im Jahr 1965 erbaut und ist in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund der baulichen Situation ist hier ein Neubau vorgesehen. Die Planungen dazu haben bereits in einer Projektgruppe begonnen. Mit einem Baubeginn ist in 2019 zu rechnen.

Sozialstruktur

Der Stadtteil WHO wurde in den 60er Jahren als komplett neuer Stadtteil geplant. Er wurde in der Form einer Trabantenstadt erbaut. Es gibt ein Zentrum mit Hochhäusern, welche ringsum von weniger hohen Mehrfamilienhäusern und schließlich von Ein- und Zweifamilienhäusern umgeben sind. Die baulichen Gegebenheiten zu erwähnen ist deshalb von Bedeutung, da in den unterschiedlichen Baubereichen auch von ihrer sozialen Herkunft sehr unterschiedliche Bewohner leben. Neben Familien aus der Mittelschicht leben hier auch viele einkommensschwache und soziokulturell benachteiligte Familien. Ein nicht unerheblicher Teil der Bewohner empfangen Transferleistungen. Der Anteil allein erziehende Väter und Mütter ist hoch. Für diese Bevölkerungsgruppen sind Unterstützungs- und Förderangebote wichtig, um den eigenen Bildungsansprüchen und Teilhabechancen gerecht zu werden. Zudem ist der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund weit überdurchschnittlich und hier besonders der unter 18 Jährigen. Etwa 70% der Eltern sind aus anderen Herkunftsländern. Viele Kinder wachsen zwei- oder dreisprachig auf. Dies bedeutet häufig, dass die Sprachkenntnisse in der Schule noch intensiv gefördert werden müssen. Bedingt durch das Studentendorf im Fichtenweg ist die Zahl der Studierenden oder sich in Ausbildung befindlichen Eltern im Vergleich zu anderen Grundschulen hoch.

Das Wohngebiet um den zweiten Schulstandort (Winkelwiese) herum ist völlig anders strukturiert. Es ist wesentlich älter und kann als gewachsen beschrieben werden. Neben einzelnen kleineren Hochhäusern in der Haußerstraße ist es geprägt durch Ein- bis Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser mit Gärten. Die Bewohner und Bewohnerinnen sind weniger durchmischt. Zahlreiche Akademikerfamilien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kli-

niken, der Forschungsinstitute und der Universität Tübingen haben hier ihr Zuhause gefunden.

2.2. Antrag auf Ganztageschule in Wahlform

Die Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser Ost wird zum Schuljahr 2018/2019 prognostiziert insgesamt ca. 260 Schüler und Schülerinnen in den Klassen 1 bis 4 beschulen. Sie hat den Antrag auf Einrichtung einer Ganztageschule in Wahlform an drei Tagen und acht Stunden gestellt (vgl. Anlage 1). Nach der Prognose der Schule werden am Ganztagsbetrieb ca. 175 Kinder, also sieben Ganztagsgruppen, teilnehmen. Dafür erhält die Schule vom Land 63 zusätzliche Lehrerwochenstunden, von denen sie ca. 21 % (13 Stunden) monetarisieren möchte. Für die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmenden Kinder soll gemäß dem städtischen Konzept ein tägliches Betreuungsangebot bis maximal 14 Uhr und die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagessen angeboten werden.

Für alle Kinder wird eine Frühbetreuung an allen fünf Wochentagen angeboten. Gemeinsamer Schulbeginn für alle Klassen wird an allen Wochentagen um 8 Uhr sein.

Es folgt ein Unterrichtsblock bis 9.15 Uhr mit anschließender Vesper- und Bewegungspause bis 9.35 Uhr. Der anschließende Unterrichtsblock umfasst 90 Minuten mit einer fünfminütigen Pause. Eine erneute Bewegungsphase von 15 Minuten findet sich vor dem letzten Block von 45 Minuten. So endet der Vormittag um 12.10 Uhr.

In den Klassen 1 und 2 wird der Unterricht am Montag um 45 min für den Chor verlängert, die Klassen 3 und 4 haben am Freitag weitere 30 Minuten Unterricht.

Das Mittagsband findet an den Ganztagen in der Zeit von 12.15 Uhr bis 13.30 Uhr statt.

Um 13.30 Uhr beginnen die nachmittäglichen Ganztagesangebote bzw. am Dienstag der Nachmittagsunterricht für alle Kinder. Der Nachmittagsunterricht umfasst einen Block von 90 Minuten und endet um 15.00 Uhr.

An den Tagen ohne verbindlichen Unterricht findet im Ganztagesbetrieb zunächst eine Lern- und Übungszeit von 45 Minuten statt. Anschließend beginnen verschiedene Bildungsangebote, die um 16 Uhr enden. An den Tagen mit verbindlichem Nachmittagsunterricht können die Ganztageskinder ihren Schulalltag in einem abschließenden Angebot bis 16 Uhr ausklingen lassen.

An den Tagen ohne Ganztagsbetrieb erhalten die Ganztagskinder nach der um 14 Uhr endenden Mittagspause die Möglichkeit städtische Betreuung bis 16 Uhr zu buchen. An allen Tagen wird den Ganztagskindern eine Spätbetreuung bis 17.00 Uhr angeboten.

2.3. Räumlichkeiten

2.3.1. Standort Waldhäuser Ost

In einer Entfernung von 2 Minuten wurde in freistehenden Räumen vom Verein Stadtteiltreff WHO ein Raum errichtet, den die Schule mit ca. 60 Kindern für das Mittagessen nutzen kann. Derzeit wird im Zweischichtbetrieb dort gegessen. Die Schule wird das Mittagessenangebot beim Ausbau der Ganztageschule bedarfsorientiert nutzen. Die Anlieferung des Essens erfolgt über einen Caterer im „Cook & Chill-Verfahren“. Ehrenamtliche Helferinnen des Stadtteiltreffs sind im Mittagsband unterstützend tätig. Die Kinder essen mit Erwachsenen in Tischgruppen. Im Personalkonzept sind für das Mittagsband 8,5 Stunden für Zusatzkräfte vorgesehen. Diese werden von Ehrenamtlichen des Stadtteiltreffs übernommen.

2.3.2. Standort Winkelwiese

Die Schulkindbetreuung nutzt hier seit vielen Jahren die Räume einer ehemaligen Haus-

meisterwohnung und hat 2015 zusätzlich zwei Container für das Mittagessen erhalten. An diesem Standort ist ein Neubau in Planung, der den neuen Bedarf von Schule und Kinderhaus berücksichtigen wird.

2.4. Personalausstattung des Ganztagsbetriebs

Laut Schulgesetz ist der Schulträger einer Ganztagsgrundschule nur dazu verpflichtet, die Aufsicht der Schülerinnen und Schüler im Mittagsband und zwar im Speisesaal zu gewährleisten. Die Stadt Tübingen geht mit den Vorlagen 9/2015 bis 9e/2015 weit über die gesetzliche Verpflichtung hinaus und bietet mit dem Basismodell (9/2015) und dem Sicherungsmodell (9a/2015) eine deutlich bessere, ergänzende und umfassendere Betreuung, als die gesetzliche Vorgabe es fordert: Im städtischen Basismodell (Vorlage 9/2015) würde die Schule pro Ganztagsgruppe 0,5 AK erhalten. Somit würden ihr für sieben Ganztagsgruppen 3,5 AK zustehen.

Durch die Bereitschaft der Schulleitung, 20 % (13 Stunden) der zusätzlich erhaltenen Lehrerwochenstunden zugunsten städtischer Angebote zu monetarisieren, greift das auf das Basismodell aufgebaute städtische Sicherungsmodell. Dieses sieht ab einer Monetarisierung von mindestens 20 % der zusätzlichen Lehrerwochenstunden zugunsten der städtischen Schulkindbetreuung eine verbesserte Personalausstattung vor. Im Mittagsband gilt ein Personalschlüssel von 1:20, wobei mindestens 50 % der Betreuungskräfte Fachkräfte der Stadt sein sollen. In der Lernzeit an Tagen ohne Ganztagsbetrieb (Montag und Freitag) und an allen Tagen in der Spätbetreuung erhält die Schule einen Personalschlüssel von 1:16. An Tagen mit Ganztagsbetrieb wird für jede Ganztagsgruppe eine Fachkraft zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wird die Schule künftig 6,19 AK an städtischem Betreuungspersonal erhalten.

Sofern sich am Standort Winkelwiese eine Interimslösung beim Neubau des Bildungshauses ergibt, die eine Aufspaltung der Betreuungsräume erfordert, muss der Personalbestand interimweise erhöht werden.

Übersicht:

Diese Übersicht beinhaltet sowohl die Landeszuweisung in Form der zusätzlichen Lehrerwochenstunden, als auch die Ausstattung mit städtischen Betreuungskräften:

Zusätzliche Lehrerwochenstunden (zLWS) vom Land				Ausstattung mit städtischem Betreuungspersonal			
bisher				bisher	gesamt	8,26	AK
	WHO	30	zLWS		WHO	4,03	AK
	Winkelwiese	0	zLWS		Winkelwiese	4,23	AK

Ab Schuljahr 2018/2019

zusätzliche Lehrerwochenstunden		
7 GT-Gruppen ergeben	63	zLWS
Aufteilung der zLWS:		
Monetarisierung zug. städt. Angebote (20% der zLWS)	12,6	zLWS
Verbleibende zLWS	50,4	zLWS

Ab Schuljahr 2018/2019

Basismodell der Stadt (0,5 AK / GT-Gruppe)		
gesamt	3,50	AK
WHO	2,00	AK
Winkelwiese	1,50	AK

Zusätzlich erhält die Schule gem. Vorlage 9a/2015 (Sicherungsmodell):

AK aus Monetarisierung zug. städt. Angebote **0,45 AK**

WHO 0,24 AK
Winkelwiese 0,21 AK

Zusatzausstattung gemäß Sicherungsmodell

gesamt **2,24 AK**

WHO 1,09 AK
Winkelwiese 1,15 AK

Saldo städtische Fachkräfte

gesamt **6,19 AK**

WHO 3,33 AK
Winkelwiese 2,86 AK

Zusatzkräfte / Woche

gesamt 27,5 Std

WHO 8,50 Std
Winkelwiese 19 Std

3. Vorschlag der Verwaltung

Dem Antrag der Schule auf Umwandlung zu einer Ganztagsgrundschule wird zugestimmt.

4. Lösungsvarianten

Dem Antrag der Schule wird nicht zugestimmt. Die Schule wird wie bisher als Ganztagschule auf Erlassbasis mit ergänzender Schulkindbetreuung geführt.

5. Finanzielle Auswirkungen

In den folgenden Übersichten sind die finanziellen Auswirkungen der Umwandlung dargestellt

Bisheriger Aufwand:

	AK / Std	Beträge
Fachkräfte der Stadt (1 AK = 50.000 Euro)	8,26 AK	- 413.000 Euro
Zuschüsse des Landes für Flexible Nachmittagsbetreuung und verlässliche Grundschule		+ 67.134 Euro
Summe:		345.866 Euro

künftiger Aufwand ab Schuljahr 2018/2019:

	AK / Std	Beträge
Fachkräfte der Stadt (1 AK = 50.000 Euro)	6,19 AK	- 309.493 Euro
Zusatzkräfte (15 Euro / Stunde für 40 Schulwochen)	27,5 Std	- 16.500 Euro
Fachkräfte der Stadt aus Mo- netarisierung der Schule (1 AK = 47.000 Euro)	0,45 AK	+ 22.680 Euro
Zuschüsse des Landes für Flexible Nachmittagsbetreuung und verlässliche Grundschule		Entfallen
Summe		303.313 Euro

Saldiert entsteht durch die Umwandlung der Schule ein jährlicher Minderaufwand in Höhe von 42.553 Euro. Der Stadtteiltreff erhält am Standort WHO für die Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die finanziellen Mittel für 8,5 Stunden pro Woche, die in der Gesamtberechnung für Zusatzkräfte im Mittagsband vorgesehen sind.

